

Download

Patrycja Frenz, Elena Iaccarino-Lutkat, Martin Klauke

Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Volleyball

 Auer

Sekundarstufe I

Patrycja Frenz / Elena Iaccarino-Lutkat / Martin Klauke

Aufgaben für
TURNBEUTELVERGESSEN



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk
lernen** Auer

zur Vollversion

... vom Sport-

Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Volleyball

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Schüler ohne Sportsachen und vom Sportunterricht Befreite sinnvoll beschäftigen

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7042>

Wer kennt das nicht? Schüler¹, die ständig – fast chronisch – ihren Turnbeutel vergessen. Sie können nicht am Sportunterricht teilnehmen und stören gleichzeitig am Rand sitzend mit ihren Unterhaltungen und Kommentaren den Unterricht. Nicht selten ist dies der Alltag der Sportlehrer.

Die Gründe für das Vergessen der Sportsachen sind vielschichtig: mangelnde Motivation zur Bewegung, Leistungsdruck, Angst vor bestimmten sportlichen oder sozialen Herausforderungen oder einfach nur fehlende Zeit für Hausaufgaben bzw. für die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, was nun kurzerhand in der Sportstunde nachgeholt wird. Als Sportlehrer sollte man stets abwägen, ob das Vergessen der Sportsachen eine einmalige Ausnahme ist oder ob der Schüler seine Sportkleidung bereits häufiger und bewusst vergessen hat. Ist Letzteres der Fall, sollte der Lehrer auf jeden Fall nach den Ursachen fragen. Hierbei sollte er aber auch sich selbst und seinen Unterricht nicht ganz ausklammern. Er sollte stets hinterfragen, ob sein Sportunterricht abwechslungsreich, gut organisiert und altersgerecht ist.

Aufbau des Bandes

Der vorliegende Band basiert auf der Idee „Turnbeutelvergessen“, also denjenigen Schülern, die ihre Sportsachen vergessen haben – sowie Schülern, die nicht am Sportunterricht teilnehmen können (wenn sie z. B. Krankheitsbedingt vom Sportunterricht befreit sind, eine Verletzung haben etc.), Sportartbezogene sowie sportartübergreifende Aufgaben zu geben. Die Aufgaben sind zum Teil bereits während der Sportstunde, zum Teil als Hausaufgabe zu bearbeiten. Auf diese Weise sind die Schüler während der Sportstunde sinnvoll beschäftigt, sie setzen sich mit der Sportart bzw. sportbezogenem Allgemeinwissen auseinander und bereiten die Informationen so auf, dass sie in der folgenden Unterrichtsstunde präsentiert bzw. direkt im Unterricht angewendet werden können.

Die meisten Arbeitsblätter sind wie folgt aufgebaut:



Aufgaben, die sich auf bereits vorgegebenen Materialien bezieht



Weiterführende Aufgaben (z. B. Informationssammlung, Recherche)



Aufbereitung der Informationen für die Mitschüler



Tipps für die Präsentation bzw. zur praktischen Umsetzung in der nächsten Sportstunde

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.

Vorwort

Die Aufgaben sind in zwei Schwerpunkte untergliedert:

1. Sportartspezifische Aufgaben
2. Sportartübergreifende und allgemeine Aufgaben

Die Übersichtstabelle zu allen Aufgaben (S. 7 ff.) verschafft dem Sportlehrer einen schnellen Überblick darüber, in welcher Jahrgangsstufe die Aufgabe eingesetzt werden kann, welche Sozialform sich für diese Aufgabe anbietet, wo die Aufgabe bearbeitet werden muss (Sporthalle, Klassenzimmer usw.) und welche Materialien benötigt werden.

Sicherheit im Sportunterricht

Bei einigen Aufgaben sollen sich die Schüler selbst weitere Übungsformen oder Spiele ausdenken und diese in der nächsten Sportstunde gemeinsam mit ihren Mitschülern ausprobieren. Der Sportlehrer hat in diesen Fällen darauf zu achten, dass alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind und die Sicherheit gewährleistet ist. Er ist für die Sicherheit im Sportunterricht verantwortlich.

Tipp: Der Sportlehrer vereinbart mit den Schülern, dass sie die geplanten Übungsformen bzw. Spiele vorab mit ihm durchsprechen.

Praktische Tipps zur Durchführung

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte der Sportlehrer bereits im Vorfeld einige Vorkehrungen und Vereinbarungen mit den Schülern treffen.

- Da der Sportlehrer wohl nicht immer seine Lehrermappe in der Turnhalle dabei hat, sollte er sich eine Mappe mit Kopien der Aufgabenblätter legen, die er in seiner Umkleide hinterlegt. Auf diese Weise hat er die Aufgaben in der Turnhalle jederzeit verfügbar.
- Da nicht alle Aufgaben in der Turnhalle bearbeitet werden können, sollte der Sportlehrer sich im Vorfeld darum bemühen, dass die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, z. B. ein Raum mit Internetanschluss zur Internetrecherche. Hier empfiehlt es sich, vorab Vereinbarungen mit den Schülern treffen und zur Verfügung stehende Räume jeweils zu notieren.
- Weiterhin sollte der Sportlehrer bereits zu Beginn des Schuljahres mit den Schülern vereinbaren, dass sie sich im Falle vergessener Sportsachen frühzeitig – vor Unterrichtsbeginn – beim Sportlehrer melden und stets ihre Schultasche bzw. Schreibmaterialien (Stifte und Schreibblock) in die Turnhalle mitnehmen.

Bei einigen Aufgaben erstellen die Schüler ein Quiz bzw. ein Rätsel. Dieses kann, nachdem es in der Sportstunde gespielt wurde, an einem separaten Platz in der Turnhalle hinterlegt werden, sodass es jederzeit wieder eingesetzt werden kann, evtl. auch als Beschäftigung für Schüler, die ihre Sportsachen vergessen haben.

Übersichtstabelle zu allen Aufgaben

	Jahrgangsstufe	Anzahl der Schüler	Ort	Material
S. 10: Fußball – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Fußball-Bücher, PC
S. 11: Fußball – Lückentext	5–8	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 12 Fußball – Fragen zum Text	5–8	1	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 14 Fußball – Suchsel	5–10	1, 2	überall	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Wörterbuch (Englisch)
S. 16 Basketball – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Basketball-Bücher, PC
S. 17 Basketball – Lückentext	5–8	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 18 Basketball – Fragen zum Text	5–8	1	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 20 Basketball – Suchsel	5–10	1, 2	überall	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Wörterbuch (Englisch)
S. 22 Handball – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Handball-Bücher, PC
S. 23 Handball – Lückentext	5–8	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 24 Handball – Fragen zum Text	5–8	1	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 25 Handball – Suchsel	5–10	1, 2	überall	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Wörterbuch (Englisch)
S. 27 Volleyball – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Volleyball-Bücher, PC
S. 28 Volleyball – Beobachtungsbogen	7–10	1, 2	Turnhalle; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, PC (für Erweiterung)
S. 29 Volleyball – Statistik erstellen	5–10	1, 2	Turnhalle	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakate (DIN A3)
S. 30 Volleyball – Suchsel	5–10	1, 2	überall	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Wörterbuch (Englisch)
S. 32 Leichtathletik – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Leichtathletik-Bücher, PC
S. 33 Leichtathletik – Lückentext	5–8	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)



Beantworte die folgenden Fragen rund um die Sportart Volleyball. Schlage hierzu, wenn nötig, in Büchern nach oder recherchiere im Internet und notiere die Antworten auf einem Extrablatt.

1. Wie groß ist ein Volleyballfeld?
2. Wie viele Schiedsrichter pfeifen ein Volleyballspiel?
3. Wie hoch ist das Volleyballnetz bei den Herren, Damen und beim Mixed?
4. Wie oft darf eine Mannschaft den Ball in Folge berühren, bevor er in das gegnerische Feld gespielt werden muss?
5. Wie viele Nationen vertritt der Volleyball-Verband (FIVB)?
6. Welche Aufgaben hat der Zuspieler?
7. Was ist ein Aufsteiger?
8. Wie wird im Volleyball gezählt? Was ist das Rally-Point-System?
9. Was ist die Rotationsregel?
10. Welches Land gewann bei den Olympischen Spielen am häufigsten die Goldmedaille im Volleyball (Männer)?
11. Was ist das 5-1-System?
12. Wie wird im Volleyball gewechselt?
13. Wie viele Punkte werden zu einem Satzgewinn benötigt?
14. Nenne vier häufige Fehler, die der Schiedsrichter pfeifen muss.
15. Was ist ein Block? Warum besitzt der Block eine Sonderstellung im Hallen-Volleyball?



Überlege dir selbst weitere Fragen rund um die Sportart Volleyball. Notiere die Fragen sowie die passenden Antworten auf einem Extrablatt.



Gestalte ein Quiz für deine Mitschüler. Schreibe die Fragen jeweils auf die Vorderseite der Karteikarte und die Antworten auf die Rückseite. Gestalte die Karteikarten passend zum Thema Volleyball.



Das Quiz kann zu Beginn der nächsten Sportstunde im Klassenverband gespielt werden. Du bist der Quizmaster.



Volleyball – Beobachtungsbogen



Lege dir auf einem Extrablatt eine Tabelle nach dem folgenden Muster an und beobachte deine Mitschüler beim Volleyballspielen. Missglückt ein Spielzug einer Mannschaft, überlege dir, woran dies gelegen haben könnte. Versuche dabei, zwischen taktischen und technischen Fehlern zu unterscheiden, und notiere deine Beobachtungen in der Tabelle.

Taktische Fehler	Technische Fehler

Mögliche Probleme bei der Annahme und beim Spielen des Balles

- Ballerwartungshaltung
- Spielpunktball des Ballbesitzers
- Finger-/ Handstellung und Armmhaltung
- Spielposition beim Ballkontakt bzw. Bewegung zum Ball



Lege dir auf einem Extrablatt eine Tabelle nach dem folgenden Muster an. Überlege dir, wie die Fehler zustande kommen (falsche Ausführung), und recherchiere, wie die Fehler verhindert bzw. korrigiert werden können (richtige Ausführung). Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein.

Fehler	Falsche Ausführung	Richtige Ausführung



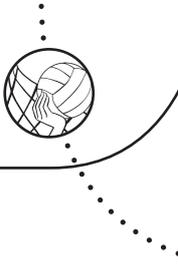
Gestalte „Fehlerkarten“ für deine Mitschüler. Schreibe die von deinen Mitschülern gemachten Fehler jeweils auf die Vorderseite der Karteikarte. Auf die Rückseite schreibst du, wie die Fehler vermieden bzw. korrigiert werden können.



Die „Fehlerkarten“ können zu Beginn der nächsten Sportstunde im Klassenverband besprochen werden. Auf diese Weise kannst du deinen Mitschülern die von ihnen gemachten Fehler aufzeigen. Anschließend kannst du mit deinen Mitschülern darüber diskutieren, wie diese Fehler verhindert bzw. korrigiert werden können.



Volleyball – Statistik erstellen



Beobachte deine Mitschüler beim Volleyballspielen und erstelle mithilfe der folgenden Tabelle eine Statistik über die Stärken und Schwächen deiner Mitschüler. Trage hierfür pro gelungener (+) oder missglückter (–) Ausführung einen Strich in die jeweilige Spalte der Tabelle ein.

Technik	+	–	Anmerkungen
Aufschlag			
Block			
Pritschen			
Baggern			
Zuspiel			
Abwehr			
Angriff			



Werte die Tabelle aus und überlege dir für die Techniken, die von deinen Mitschülern noch nicht ausreichend beherrscht werden, jeweils zwei Übungen, mit welchen die jeweilige Technik verbessert werden kann. Notiere die Übungen auf einem Extrablatt.



Gestalte Übungsplakate für deine Mitschüler. Überlege dir dazu, wie du deine Übungen möglichst anschaulich erklären und darstellen kannst.



In der nächsten Sportstunde werden deine Übungen zur Verbesserung einzelner Volleyballtechniken ausprobiert. Du leitest die Übungen in Absprache mit deinem Sportlehrer an.



Volleyball – Suchsel



Finde in dem Suchsel die in dem Kasten angegebenen Volleyballbegriffe und markiere sie. Die Begriffe können senkrecht, waagrecht, diagonal oder auch rückwärts geschrieben stehen.

- | | | | |
|-------------|-----------------|------------------|------------|
| ZUSPIEL | PRITSCHEN | RUECKSCHLAGSPIEL | NETZROLLER |
| FINTE | STEMMSCHRITT | SCHNELLKRAFT | BAGGERN |
| AUFSCHLAG | SCHMETTERSCHLAG | FORMATION | LOB |
| BALLWECHSEL | BLOCKEN | SPRUNGKRAFT | |

E	T	F	L	I	D	E	H	D	W	Q	Z	D	S	C	G	J	K	A	L	P	L	R	A	S	V	S	U	L	
D	Q	R	U	E	C	K	S	C	H	L	A	G	S	P	I	E	K	D	E	G	H	U	A	S	W	R	T		
A	H	K	F	I	E	A	W	C	C	V	H	K	I	L	O	F	A	W	S	S	S	R	K	F	C	G	E	I	A
W	H	J	G	K	L	F	A	W	H	D	H	E	W	I	R	S	H	O	T	A	S	T	S	Z	U	I	O	D	
F	H	F	T	F	A	I	T	H	D	N	N	Y	P	M	L	U	I	W	F	Q	R	C	E	H	N	A	S		
O	L	T	R	F	R	S	F	H	V	K	E	E	G	L	P	M	D	V	N	R	A	D	H	Y	Q	G	I	K	
D	O	J	E	W	Q	E	Z	B	M	G	D	C	Z	V	F	H	F	D	I	O	R	E	G	H	M				
C	B	G	M	K	R	W	U	Q	R	V	L	I	O	Z	I	R	S	A	A	B	M	H	L	J					
A	Q	A	F	B	L	I	S	E	G	M	W	A	K	T	I	O	N	Z	C	H	U	G	W	F	G	E	G		
V	D	B	J	G	E	Z	P	K	D	K	R	T	R	E	V	T	A	L	A	W	R	G	Q	T	Z	B	O		
P	F	O	J	F	A	F	I	R	N	K	L	O	T	A	V	E	I	W	Q	V	G	R	E	K	A	L			
A	J	V	G	J	T	E	E	I	M	L	K	Z	R	F	E	T	N	G	Z	I	Q	R	P	T	L	N			
Z	G	W	E	C	H	S	L	U	W	E	Q	D	H	I	G	T	O	D	P	O	T	B	F	D	J	L	M		
A	E	X	V	L	T	R	C	I	Z	D	S	G	L	T	A	R	K	G	N	U	R	P	S	F	W	T			
M	A	A	R	V	O	Z	U	O	S	T	M	S	C	H	R	I	T	T	U	M	P	K	Z	E	B				
A	S	O	P	I	D	M	C	S	T	W	K	S	D	M	K	L	T	D	R	I	W	U	O	C	E				
S	F	U	E	T	O	P	Q	C	N	Q	T	S	N	K	L	H	F	S	V	B	Y	A	Z	W	H	Z			
E	I	O	J	A	M	D	W	A	Z	F	R	B	O	K	L	E	S	G	W	Z	A	V	L	L	O	P	S	T	
Y	V	R	M	L	M	B	G	P	O	P	O	D	T	Z	I	O	P	H	L	V	G	W	R	Q	O	A	S	E	F
Y	B	R	Z	R	D	H	Q	Z	R	H	G	S	D	J	A	B	N	R	E	G	G	A	B	A	W	C	M	L	E
L	O	F	R	X	H	M	V	M	X	I	F	F	J	R	L	A	W	H	S	U	V	K	D	O	L	X	K	R	W
F	D	T	U	C	J	D	R	K	N	A	T	N	T	G	J	U	M	L	U	H	F	T	W	X	D	T	H	E	H
T	G	E	L	I	O	H	Z	E	R	E	N	S	C	H	M	E	T	T	E	R	S	C	H	L	A	G	T	J	N
A	F	E	O	T	U	F	M	T	F	L	H	M	C	V	H	T	A	D	Q	P	I	Z	A	M	I	P	O	T	V
J	S	D	C	F	J	Z	P	B	R	W	H	T	W	H	K	O	Z	R	Z	L	T	I	C	F	E	W	N	D	D
A	D	T	R	E	J	U	P	K	M	D	Z	Q	A	V	E	J	H	G	E	T	Z	K	D	R	A	N	K	O	P
R	E	L	L	O	R	Z	T	E	N	Z	P	O	Z	L	M	N	E	Q	L	S	F	V	G	R	U	A	D	N	H

P. Frenz/E. Iaccarino-Lutkat/M. Klauke: Aufgaben für Turnbeutelvergesser
© Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



Übersetze die von dir gefundenen Volleyballbegriffe ins Englische. Nimm, wenn nötig, ein Wörterbuch zu Hilfe.

1

3

5

7

9

11

13

15

2

4

6

8

10

12

14

Erweiterung

Variante 1: Schreibe zu jedem Begriff einen Satz auf Englisch, der den Begriff erklärt.

Variante 2: Schreibe zu jedem Begriff einen frei erfundenen Beispielsatz auf Englisch.

Schreibe die Sätze auf ein Extrablatt.



Erstelle ein Quiz für deine Mitschüler. Schreibe den deutschen Begriff jeweils auf die Vorderseite der Karte und den englischen Begriff auf die Rückseite.



Das Quiz kann zu Beginn der nächsten Sportstunde im Klassenverband gespielt werden. Du bist der Quizmaster.





Lösungen

raum). Während des 7-Meter-Wurfs darf sich kein anderer Spieler innerhalb des 9-m-Bereichs aufhalten, es sind nur der Torhüter und der Werfer beteiligt. — 4. Anlauf (drei Schritte), Absprung und Zurückführen des Wurfarms, Wurf (Schlagwurf), Landen auf beiden Beinen — 5. der dänische Lehrer und Oberstleutnant Holger Nielsen (1906) — 6. zwei Schiedsrichter — 7. Schweden (Halle), Deutschland/DDR (Feld) — 8. Teil der progressiven Bestrafung: zunächst gelbe Karte (Verwarnung), bei weiteren Verstößen 2-Minuten-Zeitstrafen (der Spieler muss für diese Zeit vom Platz), ab drei Verwarnungen rote Karte (der Spieler muss endgültig vom Platz) — 9. je nach Alter/Geschlecht der Spieler 50–60 cm und 290–475 g — 10. Konterangriff auf das gegnerische Tor nach dem Ballverlust der gegnerischen Mannschaft — 11. Wurf, bei dem der Spieler mindestens einen Fuß auf dem Boden hat (in abgeschwächter Form als Passschuss verwendet) — 12. THW Kiel (16 x) — 13. Auch oft „Zeitspiel“ genannt: Die Mannschaft, die im Ballbesitz ist, unternimmt zu geringe Anstrengungen, ein Tor zu erzielen. — 14. Spieler, der sich während des Angriffs seiner Mannschaft innerhalb der gegnerischen Abwehr auf der Höhe des 6-Meter-Kreises befindet – meistens mit dem Rücken zum gegnerischen Tor — 15. Außerhalb der Spielfläche befindet sich auf einer Längsseite ein Auswechselraum, in dem sich die Schiedsrichter, die Ergänzungsspieler und hinausgestellte Spieler aufhalten. Ein Wechsel zwischen Spielfeld und Auswechselraum ist zu jeder Zeit gestattet, darf aber nur über die Auswechsellinie erfolgen.

Lückentext, S. 23

Die Begriffe sind in der folgenden Reihenfolge einzusetzen:

Dänemark, Feldhandball, Mannschaftsspiel, gegnerische, mit dem Fuß gespielt, Ballführende, Schritte, dribbeln, abspielen, Repertoire, Passtechniken, festhält, Doppeldribbling, drei, Handballspielfeld, Torraum, Bereich

Fragen zum Text, S. 24

- Das Verletzungsrisiko ist bei einem Sturz auf dem weichen Untergrund Sand deutlich geringer. In den heißen Sommermonaten sind Sporthallen oft geschlossen (Schulferien) oder werden aufgrund der Hitze gemieden.
- Die Sprungkraft wird durch den geringen Widerstand beim Absprung in Sand optimiert. Die Sprung- und Falltechnik wird durch die höhere Risikobereitschaft der Spieler auf dem weichen Untergrund verbessert. Die Schnelligkeitsausdauer wird gesteigert, da es im Beachvolleyball kein Anspiel und somit keine Belastungspausen gibt. Die Fähigkeit des Passens unter Zeitdruck und bei räumlicher Orientierungsfähigkeit wird verbessert, da es durch das schnelle Spiel im kleinen Feld häufiger zu Passverlusten und somit zu einem Kollisions- und Stoßtraining kommt.

Suchsel, S. 25

E	T	F	L	E	I	P	S	N	A	F	E	G	S	G	J	A	L	P	L	R	A	S	V	U	L				
D	Q	U	Y	B	M	P	E	W	A	L	I	N	K	S	E	N	E	G	H	J	G	A	H	R					
A	H	K	F	I	E	Z	W	Q	C	V	H	L	L	O	E	A	V	S	S	R	K	M	C	G	E	A			
Q	D	T	S	C	U	K	R	O	P	D	H	E	I	R	H	K	O	F	A	S	T	F	Z	I	N	D			
F	H	F	T	E	A	I	T	H	D	N	Y	P	L	U	I	W	F	W	R	P	E	R	H	M	S				
O	P	T	R	F	S	S	V	W	E	G	M	D	V	N	U	A	R	W	D	S	U	G	K						
D	F	K	E	W	Q	H	M	G	Z	W	F	H	K	D	G	A	U	Z	R	E	C	M							
C	B	G	M	K	R	W	V	L	V	U	L	J	I	O	Z	E	R	J	S	S	B	M	L	J					
A	S	A	F	J	T	G	N	W	J	J	T	I	O	J	S	S	G	U	K	E	G	E	G						
V	D	B	J	C	Z	D	P	A	D	G	H	U	A	D	A	R	L	Q	T	Z	N	O							
W	J	O	J	F	A	W	N	F	K	A	O	K	E	R	G	W	U	G	R	E	K	K	L						
U	G	V	G	J	T	E	N	I	N	M	N	E	L	L	E	P	R	I	Q	R	P	T	S	D					
R	P	W	E	G	H	J	L	J	M	D	G	Z	E	S	S	A	C	E	O	N	T	B	F	D	J	P	M		
F	E	X	V	D	H	R	U	E	I	Z	D	S	G	J	C	N	V	E	W	R	E	Z	U	I	F	A	T		
A	S	A	F	R	J	V	N	Z	U	O	F	A	R	T	G	H	K	T	F	C	V	N	H	K	Z	S	B		
R	H	O	T	R	U	E	C	K	R	A	U	M	S	P	I	E	L	E	L	T	D	R	I	W	U	O	S	E	
M	V	U	E	H	L	O	P	Q	C	N	I	A	G	T	S	N	I	A	H	F	S	V	M	Y	A	Z	W	R	F
E	I	O	J	K	M	D	W	A	Z	F	V	J	B	O	K	P	E	S	G	W	Z	A	V	H	L	O	P	W	R
Y	V	R	Z	E	I	T	S	T	R	A	F	E	T	Z	S	O	P	H	L	W	G	W	R	Q	D	A	S	N	E
Y	B	M	Z	R	D	H	Q	Z	O	H	G	S	D	S	A	B	N	J	E	U	U	D	L	A	W	Q	M	Z	W
L	O	F	R	X	H	M	V	X	N	F	F	I	R	H	A	W	H	S	U	V	R	O	O	L	X	G	R	S	
A	D	T	U	C	J	D	R	E	N	A	Q	E	T	G	J	Z	M	L	U	H	F	T	F	X	D	T	H	I	G
R	G	E	L	I	O	H	Z	E	R	E	R	C	G	T	K	F	I	A	Z	R	J	F	Z	M	I	O	T	J	I
S	F	E	O	T	U	F	M	T	F	K	H	M	V	R	E	B	E	H	Q	P	I	Z	R	M	I	P	O	T	K
A	D	F	U	R	W	C	B	B	R	W	H	T	W	N	K	O	Z	R	Z	L	T	I	W	F	E	W	N	D	O
J	K	O	E	R	P	E	R	T	A	E	U	S	C	H	U	N	G	G	E	T	Z	K	D	R	A	N	K	O	P
F	W	E	R	G	D	B	C	M	I	Z	P	O	Z	L	M	T	E	Q	F	R	U	W	R	O	T	A	D	N	H

Volleyball

Recherche, S. 27

- 19 x 8 m — 2. zwei Schiedsrichter — 3. Männer: 2,43 m; Frauen: 2,24 m; Mixed: 2,35 m — 4. 3-mal, dann muss der Ball über das Netz gespielt werden — 5. zu Beginn vierzehn, inzwischen 220 — 6. Er koordiniert die Angriffe der eigenen Mannschaft. Er spielt den Ball einem Angreifer der Mannschaft zu und leitet so die Angriffsphase ein. — 7. Schnellangriff, bei dem der Angreifer den Ball noch während der Aufstiegsphase vom Zuspieler zuaspielt bekommt



— 8. Die Mannschaft, die einen Spielzug gewinnt, bekommt einen Punkt (Rally-Point-System). Vor der Einführung des Rally-Point-Systems konnte nur die aufschlagende Mannschaft Punkte erzielen. Bei einem Fehler der aufschlagenden Mannschaft erhält die andere Mannschaft das Aufschlagrecht und einen Punkt. — 9. Es gibt sechs Spielpositionen auf dem Feld. Erhält eine Mannschaft das Aufschlagrecht, so wechseln die Spieler ihre Stellung um eine Position im Uhrzeigersinn. → Jeder Spieler spielt im Laufe des Spiels auf allen Positionen. — 10. Russland (4 x Gold) — 11. Aufstellung auf dem Spielfeld: fünf Angreifer, ein Steller — 12. Pro Satz und Mannschaft sind sechs Auswechslungen erlaubt. Bei einem Rückwechsel darf nur der eingewechselte Spieler wieder gegen den Originalspieler ausgewechselt werden. — 13. Ein Satz ist gewonnen, wenn eine Mannschaft 25 Punkte erreicht hat und zugleich mindestens zwei Punkte mehr als der Gegner hat (ansonsten wird der Satz verlängert). Um das Spiel zu gewinnen, müssen drei von fünf Sätzen gewonnen werden. Sieger eines eventuellen fünften Satzes, des Tiebreaks, ist die Mannschaft, die 15 Punkte erreicht und mindestens zwei Punkte Vorsprung hat. — 14. Ein Spieler hält den Ball fest, statt ihn zu schlagen; der Ball fällt innerhalb der eigenen Hälfte zu Boden; die Mannschaft spielt sich den Ball mehr als 3-mal hintereinander zu; der Gegner wird am Netz behindert; der Ball berührt eine Person im Aus, die nicht zum Spiel gehört usw. — 15. 1–3 Spieler springen vor dem Netz mit ausgestreckten Armen in die Höhe, um den Angriff der Gegner zu verhindern. Der Block zählt nicht als Ballkontakt.

Suchsel, S. 30

E	T	F	L	I	D	E	H	D	W	Q	Z	D	S	C	G	J	K	A	L	I	P	L	R	A	S	V	S	U
D	Q	R	U	E	C	K	S	C	H	L	A	G	S	P	I	E	L	K	B	D	E	G	H	U	A	S	W	R
A	H	K	F	I	E	A	W	C	C	V	H	K	I	L	O	E	A	W	S	S	S	R	K	F	C	G	I	A
W	H	J	G	K	L	F	A	W	H	D	H	E	W	I	R	S	H	K	O	T	A	S	T	S	Z	O	D	
F	H	F	T	F	A	I	T	H	D	N	N	Y	P	M	L	U	I	W	F	Q	R	G	E	C	E	H	A	S
O	L	T	R	F	R	S	F	H	V	K	E	E	G	L	P	M	D	V	N	R	A	D	W	H	Y	Q	C	T
D	O	J	E	W	Q	E	Z	B	M	G	D	L	U	Z	W	F	H	F	D	J	A	S	O	L	R	E	C	M
C	B	G	M	K	R	W	U	Q	R	H	V	W	L	J	I	O	Z	I	R	K	S	A	B	M	H	L	J	
A	Q	A	F	B	L	I	S	E	G	M	H	W	A	K	T	I	O	N	S	Z	C	I	G	W	F	G	E	G
V	D	B	J	G	E	Z	P	K	U	D	K	Z	R	T	R	E	V	T	A	A	W	G	Q	T	Z	B	O	
P	F	O	J	F	A	F	I	R	Z	N	F	K	L	O	T	A	W	E	M	Q	V	R	E	K	A	L		
A	J	V	G	J	T	E	E	N	I	N	M	L	K	Z	F	Z	F	E	T	I	G	I	Q	R	P	T	L	N
Z	G	W	E	G	H	J	L	U	M	W	E	Q	D	H	I	T	O	P	T	B	F	D	J	L	M			
A	E	X	V	D	H	R	U	N	I	Z	D	S	G	J	L	A	R	E	N	U	R	P	S	F	W	T		
M	A	A	F	R	J	V	O	Z	U	O	S	T	E	M	M	S	P	I	T	T	U	M	P	K	Z	E		
A	S	O	T	P	R	I	D	M	C	A	S	T	W	K	S	D	I	L	T	D	R	I	W	A	O	C		
S	F	U	E	H	T	O	P	Q	C	N	Q	A	T	E	K	L	H	F	S	V	B	Y	A	Z	M	H		
E	I	O	J	A	M	D	W	A	Z	F	V	R	K	L	E	S	G	W	Z	A	V	L	L	O	N	T		
Y	V	R	M	L	M	B	G	P	O	P	O	T	Z	A	P	H	L	V	G	W	R	Q	C	A	S	L		
Y	B	R	Z	R	D	H	Q	Z	P	H	G	A	J	A	B	N	R	E	G	G	A	B	W	C	M	L	L	
L	O	F	R	X	H	V	M	A	F	F	A	L	A	W	H	S	U	V	K	D	I	A	T	R	W			
F	D	T	U	C	J	K	N	T	N	G	J	U	M	L	U	H	F	T	W	S	T	E	H					
T	G	E	L	I	O	Z	R	E	C	H	M	E	T	T	E	R	E	L	A	T	J	N						
A	F	E	C	U	F	T	L	H	M	C	V	H	T	A	D	Q	R	I	Z	M	I	P	O	T	V			
J	S	D	E	Z	B	R	H	T	W	H	K	O	Z	R	Z	I	C	E	W	N	D	D						
A	D	T	R	I	C	M	D	Z	Q	A	V	E	H	G	E	T	K	D	R	A	N	K	O	P				
R	E	L	L	O	Z	T	N	Z	P	O	Z	L	M	A	S	F	G	R	U	A	D	N	H					



Leichtathletik

Recherche, S. 32

1. Sprung: Weitsprung, Hochsprung, Stabhochsprung, Dreisprung; Wurf: Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hammerwerfen, Speerwerfen; Lauf: 100 m bis 10 000 m, Marathon, Hürdenlauf, Staffellauf, Gehen; Mehrkampf: Zehnkampf, Siebenkampf — 2. 1. Tag: 100-m-Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, 200-m-Lauf; 2. Tag: Weitsprung, Speerwerfen, 800-m-Lauf — 3. 600 g — 4. Usain Bolt (2009) — 5. ca. 860 120 (Anfang 2012) — 6. 1. Tag: 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 400-m-Lauf; 2. Tag: 110-m-Hürdenlauf, Diskuswerfen, Stabhochsprung, Speerwerfen, 1500-m-Lauf — 7. meist Kunststoffbahn (Tartanbahn) — 8. Lauf: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10 000 m, Marathon, 110-m-Hürdenlauf, 400-m-Hürdenlauf, 3000-m-Hindernislauf, 4 x 100-m-Staffel, 4 x 400-m-Staffel, 20 km Gehen, 50 km Gehen; Sprung: Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Stabhochsprung; Wurf: Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hammerwerfen, Speerwerfen; Mehrkampf: Siebenkampf, Zehnkampf — 9. 1983 — 10. Ray Ewry: 1900 bis 1908 — 11. 7,26 kg — 12. Sprint, Mittelstrecke, Langstrecke, Staffel, Hürden, Hindernis, Straße/Gelände, Gehen — 13. 1. USA, 2. Deutschland, 3. Russland — 14. 9,58 Sek. (Männer), 10,49 Sek. (Frauen) — 15. Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hammerwerfen, Speerwerfen

Lückentext, S. 33

Die Begriffe sind in der folgenden Reihenfolge einzusetzen:

Laufens, Springens, Werfens, Laufdisziplinen, technischen Disziplinen, Werfen, Sprünge, Körperkultur, Olympischen Spiele, 776 v. Chr., Stadionlauf über 192 m, 19. Jahrhunderts, Oxford, Cambridge, 1880, Hamburg, deutschen Leichtathletikmeisterschaften, 1896, weltweit



Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Patrycja Frenz, Elena Iaccarino-Lutkat, Martin Klauke
Illustrationen: Steffen Jähde